

Georges Crétin

Gedenkstätte Feldscheune Isenschnibbe bei Gardelegen

An der Gedenkstätte 1

39638 Gardelegen

Das gehört zu diesem Thema:

- Massaker
- KZ Mittelbau
- KZ Buchenwald

Das ist passiert:

12. Mai 1944: Die Nazis sperren Georges Crétin in das KZ Buchenwald ein.

Das ist eine:

Lebens-Beschreibung

Georges Crétin

Am 13. April 1945 gibt es ein **Massaker**
in der Feld-Scheune Isenschnibbe.

Das ist in der Nähe von der Stadt Gardelegen.

Ein Massaker ist,

wenn man viele Menschen sehr grausam ermordet.

Bei dem Massaker am 13. April 1945
haben diese Gruppen mit gemacht:

- Die SS:

Das ist die Abkürzung für: **Schutz-Staffel**.

Das war eine besonders grausame **Nazi**-Gruppe.

Die SS hat zum Beispiel die **Konzentrations-Lager** bewacht.

- Die Wehrmacht:

Das ist ein anderes Wort für alle deutschen Soldaten
im **Zweiten Welt-Krieg**.

- Die Menschen aus der Umgebung
von Gardelegen.

Bei dem Massaker haben die Nazis
fast Tausend Menschen in eine Feld-Scheune gesperrt.
Die meisten Menschen in der Feld-Scheune
sind **Zwangs-Arbeiter** aus Polen, Ost-Europa und Frankreich.
Dann haben die Nazis die Feld-Scheune angezündet.
Und die Nazis erschießen alle,
die aus der Feld-Scheune raus rennen.
Die Nazis ermorden fast alle Gefangenen in der Feld-Scheune.

Das Bild unten zeigt die Feld-Scheune kurz nach dem **Massaker**.
Die amerikanischen Soldaten haben das Bild gemacht.



Urheber-Recht: gemeinfrei, via Wikimedia Commons

Aber: Einige Menschen überleben das Massaker.

Dazu gehört auch Georges Crétin.

Das ist ein französischer Name.

Den spricht man so: Schorsch Kretäng.

Georges wird im Jahr 1909 in Frankreich geboren.

Im Jahr 1940 greifen deutsche Soldaten Frankreich an.

Sie besiegen große Teile von Frankreich.

Mit den deutschen Soldaten

kommen die Nazis aus Deutschland nach Frankreich.

Georges ist gegen die Nazis.

Deshalb nehmen ihn die Nazis gefangen.

Sie bringen Georges in das KZ Mittelbau.

Dort muss er sehr schwer arbeiten.

Im Jahr 1945 gehört Georges zu den Menschen in der Feld-Scheune.

Nach dem Massaker erzählt er,

wie er in der Feld-Scheune überleben konnte:

Ich habe unter vielen toten Menschen gelegen.

So konnten mich die Nazis nicht erschießen.

Und ich bin auch nicht verbrannt.

Aber die Nazis haben

2 von meinen Freunden aus Frankreich erschossen.

Plötzlich tat mir mein linkes Bein sehr weh.
Dort haben mich Gewehr-Kugeln getroffen.
Überall um mich rum
sind Leute tot umgefallen.
Weil die Nazis sie erschossen haben.
Die Leute sind auf mich drauf gefallen.
So habe ich überlebt.

Die amerikanischen Soldaten retten Georges.
Nach dem Zweiten Welt-Krieg
geht er zurück nach Frankreich.
Dort erzählt er,
was ihm passiert ist.

Die Feld-Scheune steht heute noch da.
Neben der Feld-Scheune ist heute ein großer Friedhof.
Dort gibt es für jeden Toten ein Grab.
Aber auf den meisten Gräbern ist kein Name.
Wir kennen nur von 305 Toten den Namen.
Das Bild unten zeigt den Friedhof.



Urheber-Recht: Benutzer: Daniel Rohde-Kage; CC BY-SA 3.0, via Wikimedia Commons

Heute sind die Feld-Scheune und der Friedhof eine **Gedenk-Stätte**.

Dort erinnern wir an das Massaker.

Die Gedenk-Stätte lädt die Kinder und Enkel

von den ermordeten Menschen ein.

Sie können immer dorthin kommen.

Außerdem macht die Gedenk-Stätte Kurse über das **Massaker**
und über die Zeit des **National-Sozialismus**.

Und sie macht Treffen für Jugendliche aus vielen Ländern.

Damit nie wieder so ein Massaker passiert.

Das Bild unten zeigt die Gedenk-Stätte.



Urheber-Recht: Benutzer: Daniel Rohde-Kage; CC BY-SA 3.0, via Wikimedia Commons

Schwierige Wörter

Gedenk-Stätte

Das ist ein Ort, der uns an etwas erinnern soll.

Meistens gibt es dort auch Informationen dazu
oder eine Ausstellung.

Damit alle besser verstehen,
warum es diese Gedenk-Stätte gibt.

Oft sind Gedenk-Stätten auch richtige Kunst-Werke.

Konzentrations-Lager oder

KZ

In vielen Ländern von Europa haben die Nazis
Menschen in Konzentrations-Lager gebracht.

Das kürzt man so ab: KZ.

In den KZs ist es schrecklich.

Die Menschen haben Hunger und müssen sehr schwer arbeiten.

Die Nazis sind grausam zu den Menschen in den KZs.

Deswegen sind dort sehr viele Menschen gestorben.

National-Sozialismus

So nennt man die Zeit und die Politik
von den National-Sozialisten.

National-Sozialisten oder

Nazis oder

NSDAP

Im Jahr 1933 kommen die National-Sozialisten an die Macht.

Das bedeutet:

Sie sind die Regierung von Deutschland.

Die National-Sozialisten nennt man auch: Nazis.

Der Anführer von den Nazis ist: Adolf Hitler.

Adolf Hitlers Partei heißt: NSDAP.

Das ist die Abkürzung für:

National-Sozialistische Deutsche Arbeiter-Partei.

Zwangs-Arbeit

Das bedeutet: Die Nazis zwingen andere Menschen,
sehr schwer zu arbeiten.

Dafür bekommen die Menschen kein Geld.

Und die Nazis behandeln die Zwangs-Arbeiter
und Zwangs-Arbeiterinnen grausam.

Zweiter Welt-Krieg

Der Zweite Welt-Krieg geht von 1939 bis 1945.

In Deutschland sind zu der Zeit die National-Sozialisten an der Macht.

Sie wollen so viele Länder wie möglich besiegen.

In den besiegten Ländern wollen sie alle Juden, Sinti, Roma
und viele andere Menschen ermorden.

Oder die Menschen zu sehr schwerer Arbeit zwingen.

Im Zweiten Welt-Krieg besiegt Deutschland viele Länder in Europa.

Aber dann schließen sich viele Länder gegen die Deutschen zusammen.

Gemeinsam greifen sie Deutschland an.



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Die 4 größten von diesen Ländern sind:

Sowjet-Union, Frankreich, England und Amerika.

Im Mai 1945 haben diese Länder Deutschland besiegt.

Die Zeit des National-Sozialismus ist danach vorbei.